

Medienmitteilung

Nr. 21/2005

Bern, 9. September 2005

Der Tourismus in der Stadt Bern im 2. Quartal 2005

(Provisorische Angaben)

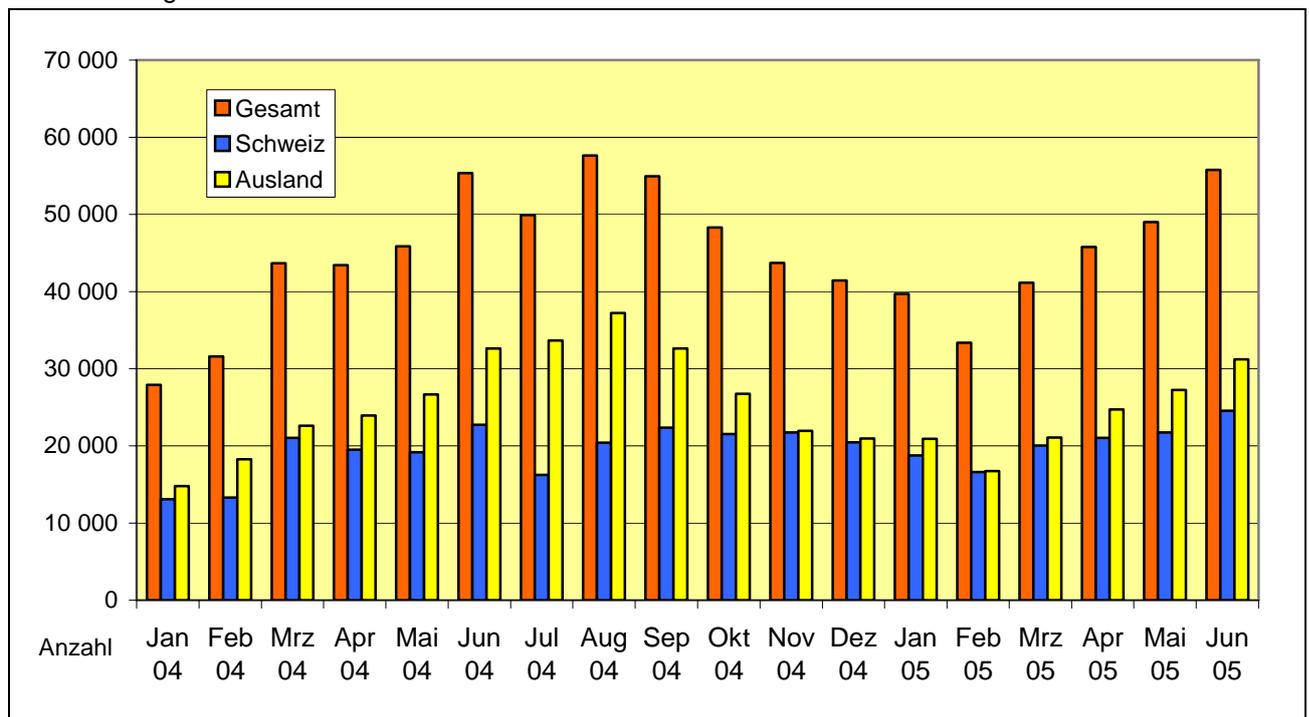
2,8 % mehr Ankünfte und 4,1 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresquartal

Im **2. Quartal 2005** wurden in den Hotels der Bundesstadt 83 524 (Vorjahresquartal: 81 249) Gäste registriert. Das sind **2,8 % mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 150 572 (144 659) **4,1 % über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 2. Quartal 2005 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 10,4 % auf 41 646 und die ihrer Übernachtungen um 9,7 % auf 67 385 zugenommen hat.

Bei den **Auslandgästen** waren 41 878 (43 522) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Abnahme um 3,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum geringfügig auf 83 187 Nächte (83 222) ab.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2004 bis Juni 2005



Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 55,2 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 23 383 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den Gästen aus den USA mit 10 651 Nächten, Frankreich (5 423), dem Vereinigten Königreich (5 128), Österreich (3 854), Italien (3 800), Japan (3 747), den Niederlanden (2 028), Spanien (2 024) sowie der Russischen Föderation mit 1 847 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 2. Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Schweiz +9,7 %, USA +24,5 %, Österreich +23,1 %, Vereinigtes Königreich +18,0 %, Italien +15,9 %, Deutschland +4,8 %, Frankreich +4,7 % und die Niederlande mit +1,9 %. Rückgängig waren die Logiernächte bei Spanien mit -25,9 %, Japan -25,7 % und der Russischen Föderation mit -24,4 %.

Gegenüber dem 1. Quartal 2005 ging das Hotelangebot in der Bundesstadt per Anfang April um ein Hotel auf 33 Betriebe zurück. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 2. Quartal ein durchschnittlicher Bestand von 1 879 Zimmern bzw. 3 097 Betten ermittelt. Diese vorhandenen Gastbetten waren durchschnittlich zu 53,4% belegt. Die Zimmerauslastung stieg von 59,8 % im 2. Quartal 2004 auf 64,9% im 2. Quartal 2005. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast blieb gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 1,8 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Stagnation bei 1,6 (1,6) und bei Gästen aus dem Ausland ein Anstieg auf 2,0 Nächte (1,9) zu verzeichnen.

Das **2. Quartal 2005** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
April	12 265	3,8	13 083	14,0	25 348	8,8
Mai	13 712	-2,2	13 152	11,0	26 864	3,8
Juni	15 901	-10,1	15 411	7,0	31 312	-2,4
2. Quartal 2005	41 878	-3,8	41 646	10,4	83 524	2,8
Übernachtungen						
April	24 737	3,4	21 050	7,9	45 787	5,4
Mai	27 252	2,2	21 762	13,4	49 014	6,8
Juni	31 198	-4,3	24 573	8,1	55 771	0,8
2. Quartal 2005	83 187	0,0	67 385	9,7	150 572	4,1

Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2005

Mit insgesamt 145 952 **Ankünften** (Vorjahr 136 957) resultierte im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr ein **Zuwachs** um 6,6 % (Schweiz 12,2 %, Ausland 1,2 %). Bei den **Übernachtungen** bedeutet das Halbjahrestotal von 264 763 Nächten (247 840) eine **Zunahme** um 6,8 % (Inlandgäste 12,7 %, Auslandgäste 2,2 %).

Im Berichtszeitraum sank das Hotelangebot in der Bundesstadt um zwei Hotels auf 33 Betriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 1. Halbjahr ein durchschnittlicher Bestand von 1 876 Zimmern bzw. 3 091 Betten ermittelt. Die vorhandenen Gastbetten waren im Schnitt zu 47,3 % ausgelastet. Die vorhandenen Zimmer waren durchschnittlich zu 59,5 % (55,3 %) belegt und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 1,8 Nächten (Schweiz 1,6, Ausland 2,0).

Methodische Hinweise

Die Erhebung bei den Hotels wurde vom Bundesamt für Statistik (BFS) per Ende 2003 eingestellt. Um eine Datenlücke zu vermeiden, wurden im Jahr 2004 die Hotels der Stadt Bern durch die Statistikdienste der Stadt Bern befragt. Für 2005 hat das BFS die Beherbergungsstatistik in umgestalteter Form (neue Adressenbasis, neue Erhebungstechniken, neue Behandlung der Antwortausfälle usw.) wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch gemäss früherer Form in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Im Gegensatz dazu, erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik (2005)
Statistikdienste der Stadt Bern (2004)